

Volkening ein, der den Ausschluß eines Leipziger Kommissionärs besonders wegen seiner Folgen für das Verhältnis der Leipziger Buchhändler bezw. der Leipziger Bestellanstalt zum Börsenverein für verhängnisvoll hielt.

Das Ergebnis der Abstimmungen war folgendes:

Im Falle Basch waren 717 Stimmen abgegeben, davon 683 mit ja und 34 mit nein. Im Falle Volkening lauteten von 671 Stimmen 604 auf ja und 67 auf nein. Da die Ausschluß-Anträge also die nötige Mehrheit von $\frac{2}{3}$ Stimmen erhalten hatten, so verkündete der Vorsitzende den Ausschluß der beiden Mitglieder S. Basch und A. Volkening aus dem Börsenverein.

Auf Antrag des Vorstandes wurde darauf angefangen des Wechsels im Vorstande, welcher betreffs des Börsenblattes viel-

leicht ganz anderen Anschauungen huldigen würde, Punkt 6 und 7 von der Tagesordnung abgesetzt und Punkt 8 durch Zurückziehung des Antrages seitens des Antragstellers Meißner-Ebing erledigt.

In den Rechnungsausschuß wurden die Herren Stettner, Lampart und Arndt-Meyer gewählt, in den Wahlausschuß die Herren Müller-Wien und Calvör und in den Verwaltungsausschuß die Herren Justus Naumann und Cyriacus.

Nach Bekanntmachung dieser Wahlergebnisse wurde die Hauptversammlung auf Montag den 20. d. Mts. abends 7 Uhr vertagt, um dann die Neuwahl des 1. und 2. Vorstehers und des 1. und 2. Schriftführers vorzunehmen. Für eine Vorversammlung, welche vom Wahlausschuß zu leiten sei, wurde die Stunde 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Montag Abend, bestimmt.

Anzeigebblatt.

Gerechtliche Bekanntmachungen.

N. Württ. Amtsgericht Mergentheim.

[20280]

In dem

Konkursverfahren

über das Vermögen des Buchhändlers Adolf Koch in Mergentheim wurde durch Gerichtsbeschluss vom heutigen Tage die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen erstreckt bis 30. Juni 1889 u. der allgemeine Prüfungsstermin unter Aufhebung des Termins vom 1. Juni 1889 verlegt auf

Sonnabend, den 13. Juli 1889,
vormittags 9 Uhr,

wogegen es bei dem auf 1. Juni 1889, vormitt. 9 Uhr anberaumten Wahltermin sein Verbleiben hat.

Den 18. Mai 1889.

Gerichtsschreiber Schiemer.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wohnsitz-Aenderung.

[20349]

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Verlagsgeschäft von Essen nach

Düsseldorf

und ersuche ich daher alle für meine Firma bestimmten Bestellungen, Briefe, Rundschreiben u. s. w. mit der Aufschrift:

Alfred Silbermann,

Verlagsbuchhandlung

Düsseldorf

zu versehen.

Kommissionär wie bisher:

Herr Carl Cnobloch in Leipzig.

Düsseldorf, am 15. Mai 1889.

Alfred Silbermann.

Verkaufsanträge.

[19836] Alte Wiener Buchhandlung in sehr frequenter Lage der innern Stadt, elegante Einrichtung und Portal, ist Abreise halber samt großen Büchervorräten und Verlag im Werte von 20 000 fl. um den billigen Preis von 7000 fl. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anträge an den Leiter der Bestellanstalt in Wien I, Simeisportgasse 9.

[20234] Zu verkaufen wegen Kränklichkeit des Besitzers ein Leipziger Kommissions-Geschäft mit Nebenbranchen. Preis ca. 100 000 M inkl. Warenlager, Einrichtung u. Außenständen; für letztere übernimmt Verkäufer volle Garantie. Auf Wunsch kann das solid gebaute, gut rentierende Hausgrundstück bei geringer Anzahlung (Preis 165 000 M) mit übernommen werden. — Auch für 2 Herren eine äußerst günstige Erwerbung. — Nur Selbstreflektenten, unter Klarlegung ihrer Verhältnisse, erhalten nähere Auskunft durch Herrn Rudolf Mosse in Leipzig unter W. 4329.

[19877] Ein bisher durch den Buchhandel noch nicht vertriebenes Fachblatt vornehmer Richtung mit Inseratenanhang kann gegen Rückerstattung der Einführungs-spesen (ca. 1500 M) übernommen werden. Das nach einiger Zeit sicher rentable Objekt ist kapitalkräftigen Verlegern, die einige Zeit auch ohne Gewinn arbeiten können, zu empfehlen.

Anfragen unter A. B. No. 19877 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[20005] Zurückziehungshalber beabsichtigt eine kathol. Verlagsbuchhandlung ihre noch neuen Erbauungs-Werke mit vorhandenen Platten und Borräten sowie Verlagsrecht günstig zu verkaufen.

Anträge unter # 20005 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

[19167] In einer mittleren, schön gelegenen Stadt des Königreichs Sachsen ist krankheitshalber eine kleinere, aber durchaus gesunde und sehr erweiterungsfähige Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung zu verkaufen. Umsatz beträgt ca. 15 000 M mit ca. 3 500 M Reinertrag. Gute Kontinuationen — stark frequentierte Leihbibliothek von 5000 Bänden, die einzige am Ort. — Musikalien-Leihanstalt. — Der Wert der Bestände beträgt 10 000 M. Kaufpreis 16 000 M mit entsprechender Anzahlung, oder 15 000 M bei Barzahlung.

Berlin.

Elwin Staudé.

[15989] Ein kleiner rentabler Leipziger Platz-Verlag ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers preiswert zu verkaufen. Anträge unter P. L. # 15989 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[16083] Ein fast 50 Jahr altes Sortiment-Geschäft mit einem Umsatz von 16—18 000 M und Reingewinn von 2—3 000 M ist für den billigen Preis von 12 000 M (durch den Wert der letzten Inventur nachweisl. gedeckt) sofort zu verkaufen. Gef. Anfragen unter A. B. 16083 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Kaufgesuche.

[20223] Ich suche zu kaufen:

Eine Sortimentbuchhandlung, am liebsten in Sachsen, Thüringen oder Provinz Sachsen zum Preise von 12—15 000 M. Angebote erbitte direkt.

Leipzig.

Hermann Schulze.

[20331] Ein nachweislich rentabler wissenschaftlicher oder Schulbücher-Verlag, der nicht an den Ort gebunden sein darf, wird von einem zahlungsfähigen Käufer baldigst zu erwerben gesucht. Angebote, denen Verschwiegenheit zugesichert wird, befördert unter # 20331 die Geschäftsstelle d. B.-V.

[13795] Ich suche eine mittelgrosse Leihbibliothek zu kaufen. Gef. Angebote mit Angabe des Preises bitte ich unter „Leihbibliothek“ an meine Adresse zu senden.

Leipzig.

Ambr. Abel.

Teilhaber-gesuche.

[20325] Teilhaber- oder Käufer-Gesuch. — Der Besitzer eines altrenommierten buchhändlerischen Unternehmens sucht aus Gesundheitsrücksichten bald einen durchaus erfahrenen Buchhändler oder Buchdrucker als Teilhaber resp. Käufer. Bedingung ist neben einer tüchtigen Arbeitskraft ein Barvermögen von ca. 200 000 M, da der Reingewinn ein aussergewöhnlich hoher, dem Preise entsprechender ist und nachweislich von Jahr zu Jahr steigt.

Anträge werden unter Zusicherung der strengsten Diskretion durch die Geschäftsstelle des B.-V. unter # 20325 erbeten